Technische Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **39 (1952)**

Heft 9: **Bauten des kulturellen Lebens**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

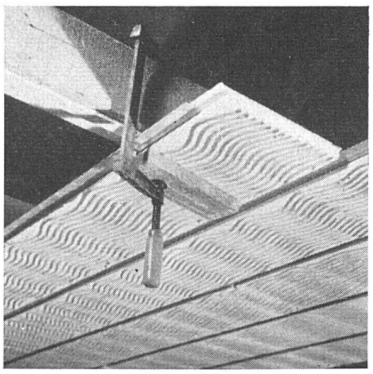
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

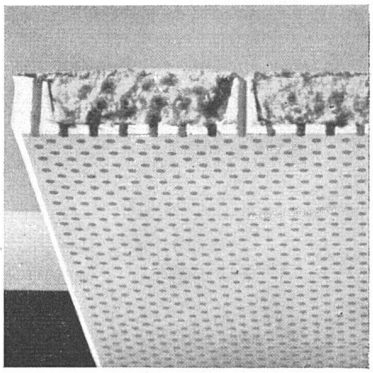
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kurtheater Baden. *Fural-Aluminiumbedachung*



Montage der Moriggia-Decke



Soundex-Akustikplatten

hens stehenden Menschen auf seine Weise anzudeuten.
Der Film «Normen + Formen» steht interessierten Kreisen zur Verfügung (Verleih durch Ernst Göhner AG, Zürich). *W. R.*

Technische Mitteilungen

Einzelheiten aus dem Kurtheater in Baden

Im Anschluß an den im Hauptteil dieses Heftes veröffentlichten Theaterbau der Architektengemeinschaft *Lisbeth Sachs SIA* und *Otto Dorer SIA* möchten wir noch auf einige interessante technische Einzelheiten aufmerksammachen, auf die wir dort aus Raumgründen nicht eintreten können.

1. Fural-Bedachung

Diese neuartige Aluminium-Bedachung wurde über dem Bühnenhaus und dem Zuschauerraum verwendet. Die in langen, einen Meter breiten Streifen erhältliche Bedachung weist eingepreßte Rippen von schwalbenschwanzförmigem Querschnitt auf, vermittels welcher das Blech über die Unterkonstruktion gestülpt wird.
Dank diesem Querschnitt wird die Bedachung äußerst solid an die Unterkonstruktion gebunden, das heißt, die Haftung wird bei eventueller Absaugwirkung noch verstärkt. Patentinhaber: *J. Furrer*, Altdorf; Hersteller: *Aluminium-Preß- und Walzwerk* Münchenstein.

2. Decke über dem Zuschauerraum im Moriggia-System

Diese von der Stahlkonstruktion heruntergehängte und nach akustischen Erwägungen geformte Decke besteht aus Gipsbrettern, mit der gerillten Seite nach unten gekehrt. Die einzelnen Gipsbretter sind durch Aluminium-Federn miteinander vernutet. Es entsteht so eine ebenso akustisch wirksame wie architektonisch ansprechende Lösung. Hersteller: Gips-Union AG., Zürich.

3. Soundex-Akustikplatten

Diese Platten wurden an der Decke über der Balkonestrade verwendet. Sie bestehen im Prinzip aus einer gelochten Gipsplatte mit einer Auflage lockerer Steinwolle. Diese neuartige Akustikplatte hat gleichzeitig den großen Vorteil der Luftdurchlässigkeit. Sie ist daher besonders geeignet für Deckenkonstruktionen, kombiniert mit Ventilation, das heißt, sie macht besondere Ventilationsöffnungen überflüssig. Der Schall-Schluckgrad der Soundex-Platten kommt demjenigen einer auf Jute aufgesteppten Glasfasermatte ungefähr gleich. Lieferfirma: *Isolag AG* für Isolierungen Zürich. *d. h.*

Neue Einstück-WC-Anlage aus Argovit-Porzellan

Im Bestreben, auf dem sanitären Installationsgebiete mit der neuesten Entwicklung Schritt zu halten, bringt die Kera-Werke AG., Laufenburg, eine neue Einstück-WC-Anlage, Modell «*Arla*», auf den Markt. Die mit einer korrosionsfesten Spülkastengarnitur ausgestattete Anlage beansprucht einen minimalen Platz und kann deshalb auch überall dort installiert werden, wo die Raumverhältnisse knapp bemessen sind. Der Sitz der Anlage – eine für diesen Apparat speziell geschaffene Neukonstruktion aus schwarzem oder weißem Bakelit – ist mit korrosionsfesten Scharnieren versehen. Die Anlage wirkt ansprechend und elegant und kann in allen Teilen leicht gereinigt werden. Die Spülkasten-Innengarnitur ist mit einem Schwimmerhahn 3/8″ mit Bakelitglocke ausgestattet. Die Spülung erfolgt störungsfrei und betriebssicher.

Wettbewerbe

Entschieden

Schulhausanlage in Beinwil am See

In diesem beschränkten Wettbewerb unter 6 eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1100): Walter Hunziker, Arch. BSA, Brugg; 2. Preis (Fr. 1000): Hans Hauri, Architekt, Reinach; 3. Preis (Fr. 700): Richard Hächler, Arch. BSA, Aarau; 4. Preis (Fr. 400): Hans Loepfe & Otto Hänni, Architekten, Baden; Mitarbeiter: O. Hänggli. Außerdem erhält jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von Fr. 800. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Dr. Hermann Erismann, Beinwil; H. Haller-Merz; H. Anliker, Architekt, Aarau; Hans Dubach, Arch. BSA, Münsingen; Hans Zaugg, Arch. BSA, Olten; B. Eichenberger; K. Kaufmann, Architekt, Aarau; A. Hintermann.

Umgestaltung der Gebäulichkeiten der Langendorf Watch Co., Langendorf

In diesem beschränkten Wettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 2500): Walter Adam, Architekt, Solothurn; 2. Preis (Fr. 2200): Bruno und Fritz Haller, Architekten, Solothurn; 3. Preis (Fr. 1200): Heinz Walthard, Heinrich Hoeschele & Ludwig Doench, Architekten,